

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 14 (1990)
Heft: 2

Rubrik: 700 Jahre/ans/anni/anns Confoederatio Helvetica

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

computer-ecke

WIMSA II - Update-Version

Im August solle es soweit sein! Wie wir an der letzten Delegiertenversammlung in Langenthal orientiert haben, kann die überarbeitete Version der WIMSA-Musikschulapplikation den Schulen ab August 1990 zur Verfügung stehen. Nachdem schon im November 1989 die Auswertungen und das Neukonzept vorlagen, musste lediglich noch die Finanzierung gesichert werden. Im Dezember 89 fand eine letzte Konzept-Bereinigungssitzung statt, die den vorliegenden Vertragsentwurf gemäss dem gesteckten Finanzrahmen zu überarbeiten hatte. Im Januar 90 konnte nun der Firma WISTAR (Bern) das definitive Konzept zur Bearbeitung übergeben werden. Somit konnten die vorgegebenen Termine weitgehend eingehalten werden. Wie bereits angekündigt, sollten die ersten Installationen im August vorgenommen werden können.

Viele Anfragen in letzter Zeit beweisen, dass das Interesse an der Neuversion sehr gross ist - einige scheinen sich sogar kaum mit den vorgegebenen

Terminen abfinden zu können. Damit wenigstens ein erster «Hunger» gestillt werden kann, informieren wir an dieser Stelle über die wesentlichsten Änderungen.

WIMSA II wird von Grund auf unter dem Betriebssystem MS-DOS entwickelt und wird dann für die UNIX-Anwender auf das mehrplatzfähige System portiert! Unser Ziel ist es, eine Version im DOS-Bereich zu erhalten, die mit wesentlich höheren Geschwindigkeiten arbeitet. Die bisherigen Grundstrukturen sollten jedoch möglichst beibehalten werden, damit keine unnötigen zusätzlichen Schulungskosten entstehen.

Folgende Programmteile erfahren grundlegende Änderungen: Adressliste, Etiketten, Schülerverwaltung, Lehrerverwaltung, Gemeinde- und Kantonsabrechnung, Fakturierung, Auswertungen, Raumbelegung/Stundenplan, Erleichterungen für die Datensicherung.

Neu wird das Programm eine einfache Debitorenbuchhaltung enthalten (Uebergabe Fakturierung / Zahlungen erfassen / Mahnungen erstellen / Liste der offenen Posten / Löschen der bezahlten Posten bei der Reorganisation).

Für die Update-Version muss ein Verzeichniswechsel der Informix-Datenbank vorgenommen werden (Version 2.1). Die anfallenden Kosten wer-

den für die bisherigen Anwenderschulen (nur Verbandsschulen!) durch den Verband getragen. Dieser Wechsel bedingt allerdings, dass alle bisherigen Benutzer von WIMSA I den Wechsel zu WIMSA II vollziehen, da die alten Versionen leider dann nicht mehr gewartet werden können.

Kosten:

Update-Version WIMSA II für VMS-Mitglieder (Installation/Buchhaltung inbegriffen) Fr. 750.-

Update-Version WIMSA II für Nicht-Mitglieder (inkl. Installation) (Buchhaltung gegen Aufpreis: Fr. 700.-) Fr. 900.-

Neu-Installationen WIMSA II für VMS-Mitglieder inkl. Debitorenbuchhaltung zusätzlich Systemvorbereitung Fr. 6500.-

Neu-Installationen WIMSA II für Nicht-Mitglieder inkl. Debitorenbuchhaltung zusätzlich Systemvorbereitung Fr. 8500.- Fr. 700.-

Gleichzeitig möchten wir den Schulen einen Wartungsvertrag vorlegen, den wir allen Anwendern dringendst zur Unterzeichnung empfehlen. Nur Schulen, die Wartungsverträge abschliessen, werden ein Anrecht auf Wartungs- und Supportleistungen für die Version II haben. Gleichzeitig garantieren wir durch den Wartungsvertrag, dass die Software laufend auf dem neusten Stand bleibt. Die monatliche Wartungsgebühr wird für ein Einplatzsystem Fr. 50.- betragen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Vorstandsmitglied und WIMSA-Projektleiter Urs Loeffel, Tel. 032/228474 (G) oder 032/862033 (P), gerne zur Verfügung.

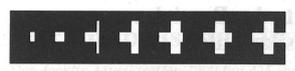


H. Wildbolz von der Firma Wistar demonstriert das WIMSA-Programm an der VMS-Mitgliederversammlung vom 18. Nov. 89 in Langenthal. (Foto RH)

*Adler und Schlüssel,
Sinnbilder des Schutzes
und der Sicherheit*

Genfer
VERSICHERUNGEN

GENERALDIREKTION - AV. EUGÈNE-PITTARD 16 - 1211 GENÈVE 25



700 Jahre/ans/anni/onns
Confœderatio Helvetica

Projekte der Musikschulen zum Jahr 1991

Der VMS fördert bekanntlich grössere Veranstaltungsprojekte der Musikschulen zum Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft. Bisher wurden dem VMS verschiedene Projekte angezeigt. Weitere Interessenten sind eingeladen, bis spätestens 10. Mai 1990 dem VMS-Sekretariat ihr Grobkonzept zu unterbreiten. Grundsätzlich ist der VMS der Ansicht, dass das Jahr 1991 nicht einfach zum einmaligen Feuerwerk von Aktionen und Anlässen werden darf, sondern als Initialzündung für weitere Kontakte zwischen den Musikschulen auf regionaler, nationaler und grenzüberschreitender Ebene dienen soll. Die Chancen dazu stehen gut und sollten genutzt werden.

Von den bisher bekanntgewordenen grösseren Projekten können die folgenden vier genannt werden. Beim *Jugendorchester-Treffen im Kanton Glarus* (20.-24.6.91) werden neben Jugendorchestern aus Frankreich, Italien, Osterreich, Deutschland, Liechtenstein, der DDR auch die an den Kanton Glarus angrenzenden Nachbarkantone Schwyz, Uri, Graubünden und St. Gallen eingeladen. Ebenfalls wird auch ein Orchester aus der französischen Schweiz und dem Tessin eingeladen. Motto: «Mit der Jugend im Herzen Europas». In *St. Gallen* findet ein nationales *Treffen für Jugendchöre* statt (4./5. Mai 91). Ein *Musikschul-Ensemble-Treffen* ist in *Willisau* geplant und die *Musikschule der Stadt Luzern* plant unter dem Titel «Utopia» ein weltliches Oratorium zum Jubiläum der Eidgenossenschaft, welches unter Beteiligung der gemeindlichen Musikschulen und Vereine in allen Amtshauptorten des Kantons Luzern aufgeführt werden soll.

Notizen

Neuer Stv. Direktor beim BAK

Hans Rudolf Dörig wurde vom Bundesrat zum Stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Kultur (BAK) gewählt. Hans Rudolf Dörig leitet seit der Reorganisation des BAK den Bereich Kulturförderung, welcher die drei Fachbereiche Kunst- und Denkmalpflege/Heimatschutz, Film sowie allgemeine kulturelle Fragen umfasst.

Graubünden

Der *Verband Sing- und Musikschulen Graubünden* wählte *Louis Haefliger*, St. Moritz, zu ihrem neuen Präsidenten. Louis Haefliger übernimmt als Nachfolger des langjährigen Präsidenten *Werner Kuoni*, Chur, dessen Amt ab April 1990.

ALS UNSERE FIRMA GEGRÜNDET WURDE,
WAREN DIE GEIGEN VON STRADIVARI ERST HALB SO ALT.
ABER GENAUSO KOSTBAR.

Saiteninstrumente sind empfindlich. Und je kostbarer sie sind, desto mehr kann man durch unsachgemässe Reparaturen daran verderben. Darum ist es keineswegs gleichgültig, wo Sie ein Instrument kaufen - sei das nun



ein Schülercello oder eine alte Meistervioline. Sicher, unsere Firma ist erst halb so alt wie eine Stradivari. Aber nach über 180 Jahren wissen wir, worauf es ankommt, wenn es um Saiteninstrumente geht.

Musik Hug
Die Werkstatt macht die Musik

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion